

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**

Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Gs 39

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Sonnenberg

Gransee

Kreis

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Mews
 Vorname: Minna
 Wann geboren: 13.3.1881
 Beruf: Bäuerin
 Anschrift: Sonnenberg, Krs. Gransee
 Aufgezeichnet: _____
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Koch
 Vorname: Ernst
 Geburtsort: Berlin
 Geburtsdatum: 24.5.05
 Beruf: Lehrer
 Seit wann im Ort: 1947

Die lieben Nachbarn!

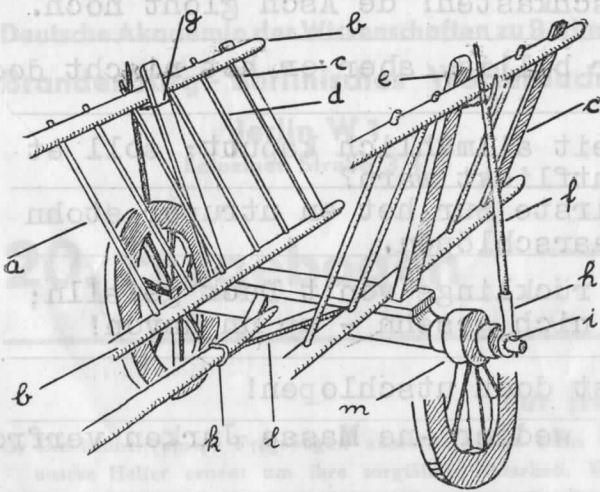
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Schulzendorf</u> mundartl.: <u>Schultendörp</u>		
amtlich: <u>Rauschendorf</u> mundartl.: <u>Ruschendörp</u>	<u>Rungschendörp</u>	
amtlich: <u>Kraatz</u> mundartl.: <u>Kroatz</u>		<u>Kumm na Kroatz, denn liehrst du Bildung.</u>
amtlich: _____ mundartl.: _____		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: de Pulswärmer	Mehrz.: de Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Latschen	Mehrz.: Latschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quanten	Mehrz.: Quanten
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Schlorn	Mehrz.: Schlorn
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnörsenkel	Mehrz.: Schnörsenkels
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: det Schüttenbann is argeräten de Schüttenbänner sin argeräten	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Strohband	Mehrz.: Strohbanner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Rockbund	Mehrz.: Rockbünn
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Pries	Mehrz.: Priesen
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Bünnel	Mehrz.: Bünnels
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: Rocksoom	Mehrz.: Rocksöm
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: Borte	Mehrz.: Borten
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Männerhose	Mehrz.: Männerhosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Bund	Mehrz.: Bünn
15. der Hosenträger	Einz.: Hosendröger	Mehrz.: Hosendrögers
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitz b) Einz.: Kälberstall	Mehrz.: Hosenschlitze Kälberställ
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: ollmodsch antrecken Part. d. V.: ollmodsch antreckt	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) b) Schlauchhosen c)	Was ist damit gemeint? a) b) Enge Hosen c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	wie hochdeutsch	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schlampe	Mehrz.: Schlampen
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: de Hemdörmel upkrepeln Part. d. V.: upkrepelt	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchegefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Wogen b) Jauchewogen c) Austwogens	Mehrz.: Wogens Jauchewogens ✓ Austwogens
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Wogen lang moken Part. d. V.: Wogen lang mukt	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Hinnerwogen Mehrz.: Hinnerwogens

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Ledder	Mehrz.: Leddern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Ledderboom	Mehrz.: Ledderböm
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Scheide	Mehrz.: Scheiden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Sprott	Mehrz.: Sprotten
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Rung	Mehrz.: Rungen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Linzstaak	Mehrz.: Linzstaaken
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Linse	Mehrz.: Linsen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Linzbrill	Mehrz.: Linzbrilln
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Splint	Mehrz.: Splinte
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: Langboomring	Mehrz.: Langboomringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: Spreet	Mehrz.: Spreets
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Now	Mehrz.: Nowen
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: Schier	Mehrz.: Schiern
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: nicht üblich,	Mehrz.: es wird ein Strick gespannt
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Teerbütt	Mehrz.: Teerbütten
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: Brems	Mehrz.: Bremsen
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: Bremsklotz	Mehrz.: Bremsklötz
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: Bremskurbel	Mehrz.: Bremskurbeln
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	Wer gut schmeert, der gut fährt.	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschkasten! de Asch glöht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	de Anzug war billig, aber er het nischt doogt.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleed geit allmählich kaputt; soll et noch enmal utflickt warn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glik an de irste Bur het en utruuper stohn mit bunte Haarschlöpen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings von't Dack gefalln; denn — heste nich gesehn — up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Sto up! du hest doch utschlopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lewer Gott! wedder -ne Masse Jurken verfrorren bi de Küll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töw nur! di war ick helpen, du Lümmel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch het er sich dunmals totreckt, as er als sie det Dack afstütten wulln.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Er kann lang tokieken, wie annere arbeten.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) ganz unbekannt b) c) d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	de geit na't Bruthus.
43. der Bräutigam	de Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Hochziet soll Dingschdag sin.
45. die Hochzeit ausrichten	Hochziet utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl Truzeuge Mehrzahl: Truzeugen b) Einzahl Brutjungfer Mehrzahl: Brutjungfern
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Der Kranz wird abgetanzt und zerrissen.
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Wir winden dir den Jungfernkranz b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	